

# „QS ist die Grundlage“

---

QS bildet seit 20 Jahren die Basis dafür, der Landwirtschaft und der Lebensmittelproduktion den Freiraum zu verschaffen, politische und gesellschaftliche Anforderungen zu diskutieren und zu erfüllen. Rückblick und Ausblick mit Dr. Alexander Hinrichs.

---

## > Kann man sich eine Welt ohne QS nach 20 Jahren noch vorstellen?

Das wäre keine gute Vorstellung. QS hat dazu beigetragen, dass wir in den letzten 20 Jahren keine Lebensmittelskandale vom Ausmaß einer BSE-Krise mehr hatten. So sind laut einer forsa-Befragung vom August 2021 78 Prozent der deutschen Verbraucherinnen und Verbraucher der Überzeugung, dass die Sicherheit unserer Lebensmittel in den letzten Jahren gleich geblieben oder gestiegen ist. Das ist ein schöner Erfolg, zu dem QS nicht unwesentlich beigetragen hat. Das Grundvertrauen der Verbraucher in die Qualität unserer Lebensmittel ist vorhanden – auch das zeigt die forsa-Befragung. Dieses Grundvertrauen ist auch die Voraussetzung dafür, dass wir uns als Gesellschaft um andere wichtige Themen, wie etwa Tierwohl und Nachhaltigkeit, kümmern können. QS kommt hierbei eine wichtige Rolle zu: So ist QS zum Beispiel die Basis für die Initiative Tierwohl. Wir können auf der Grundlage der gemeinsamen Qualitätssicherung uns über die zukünftige Ausrichtung der Agrarwirtschaft austauschen, wie etwa Nachhaltigkeit bei Futtermitteln oder über Biodiversität bei der Erzeugung von Obst, Gemüse und Kartoffeln. Das geht nur, weil wir uns als Gesellschaft über die Sicherheit unserer Lebensmittel keine großen Sorgen machen müssen. Das ist auch ein Verdienst von QS.

## Wie kann man absichern, dass das auch in Zukunft gelingt?

QS ist der Ort, an dem die Wirtschaftsbeteiligten der gesamten Wertschöpfungskette für frische Lebensmittel wie Speichen eines Rads an der Nabe zusammenfinden können. Wir arbeiten daran, dass uns das auch in den nächsten 20 Jahren gelingt und wir gemeinsam branchenübergreifende Lösungen entwickeln, die Deutschlands Lebensmittel zu den sichersten der Welt machen.

## Was antworten Sie denen, die QS genau das zum Vorwurf machen und sagen, die Marktbeteiligten würden quasi unter einer Decke stecken?

Wenn der Vorwurf ist, dass man sich zusammentut, um unseren Verbraucherinnen und Verbrauchern ein Höchstmaß an Sicherheit zu bieten, dann kann ich hieran nichts Verwerfliches finden. Ich bin auch überzeugt davon, dass wir als Marktbeteiligte gemeinsam gute und nachhaltige Lösungen umsetzen können. Meistens schneller, flexibler und unbürokratischer, als wenn der Staat eingreift.

## Wie können Sie Themen wie Nachhaltigkeit und Klimaschutz im QS-System abbilden?

Im QS-System kümmern wir uns um die Qualitätssicherungsthemen, die für die gesamte Kette relevant sind, und bei denen es auch eine Notwendigkeit gibt, diese über die Kette gemeinsam zu lösen. Für das QS-System ist es dann wichtig, dass wir uns mit Themen bzw. Anforderungen auseinandersetzen, die sich letztendlich auch durch neutrale Kontrollen prüfen lassen. Bereits heute schon setzen wir uns mit Fragestellungen zur Biodiversität bei Obst, Gemüse und Kartoffeln oder zur Nachhaltigkeit bei Futtermitteln auseinander und prüfen optionale Module auf der Grundlage des QS-Systems.

## Welche Rolle kann QS in aktuellen markt- oder gesellschaftspolitischen Debatten einnehmen?

Die aktuellen markt- und gesellschaftspolitischen Debatten sind sehr vielschichtig. Insbesondere die Erzeuger sind vor einer Zerreißprobe zwischen der sehr angespannten ökonomischen Situation und den hohen gesellschaftlichen Anforderungen. QS ist zwar keine Institution zur Preisfindung oder -stabilisierung, aber wir leisten auch durch die Standardsetzung bei der Quali-

„ Ein solches Branchenbündnis zeichnet sich durch Kompromisse aus, und man muss auch bereit sein, an Kompromissen mitzuarbeiten.“



**DR. ALEXANDER HINRICHS**

... ist seit 1. Mai 2021 Geschäftsführer der QS Qualität und Sicherheit GmbH.

tätssicherung den wichtigen Beitrag, dass die Erzeuger und alle weiteren Marktpartner zusätzlich zu den sonstigen vielfältigen Marktanforderungen nicht auch noch mit unterschiedlichsten Qualitätssicherungsanforderungen konfrontiert werden. Das trägt auch zur Sicherheit und Verlässlichkeit in der Kette bei.

### **Wenn Sie die großen Debatten um die Zukunft der Landwirtschaft betrachten, wo sehen Sie da die Rolle von QS?**

QS ist die Basis für viele mögliche Lösungen, die die Zukunft der Landwirtschaft betreffen. Denn ohne die Sicherstellung der Qualität und Lebensmittelsicherheit können die Debatten um eine künftige Landwirtschaft nicht geführt werden. Und auch hier sind wir gefordert, unser System stetig weiterzuentwickeln und zu verbessern – im Interesse aller Partner und Verbraucher. QS hat in den vergangenen 20 Jahren einen wertvollen Beitrag dazu geleistet, damals wie heute das wichtige Thema Qualitätssicherung zu regeln und die Branchen miteinander in den Austausch zu bringen. Dies gilt auch heute noch.

### **Also einfach Standard?**

Der Versuch mancher Kritiker, zu unterstellen, QS sei ja „nur Standard“, geht vollkommen am Ziel vorbei. Unser Auftrag ist die Qualitätssicherung – ohne Wenn und Aber und ohne ideologische Weltanschauung. Und hier waren QS und die QS-Systempartner in den letzten 20 Jahren sehr wirkungsvoll. Nicht nur, dass die Anforderungen laufend aktualisiert wurden, sondern es kamen Aspekte wie das Futtermittelmonitoring, das Rückstandsmonitoring bei Obst, Gemüse und Kartoffeln, das Salmonellenmonitoring, das Antibiotikamonitring, die Schlachtbefund-Datenerfassung, der Tiergesundheitsindex und

der Biosicherheitsindex dazu. Wir kümmern uns im QS-System also sehr vielschichtig um unseren Auftrag. Das hat auch dazu beigetragen, dass die deutschen Verbraucherinnen und Verbraucher, denen „Lebensmittelsicherheit“ laut der bereits zitierten forsa-Befragung sehr wichtig ist, zugleich ein hohes Vertrauen in die Sicherheit der Produkte haben.

### **25 Jahre QS – worauf werden wir dann zurückblicken?**

Wir werden weitere Fortschritte bei den Datenmonitoring-Programmen und der Digitalisierung erreichen. Daneben werden wir sicherlich bei einigen aktuell diskutierten Themen wie den genannten Nachhaltigkeits-Modulen weiter sein. Ich glaube auch, dass wir zum Beispiel bei Themen wie Rückverfolgbarkeit weitere Fortschritte erreichen werden. Zudem werden wir uns bzgl. der Vereinfachung für unsere Systempartner auch noch stärker für PPP-Projekte im Sinne der EU-Kontrollvorgaben einsetzen. Sie sehen, die Themen werden nicht ausgehen. Vielleicht kann man die nächsten fünf Jahre zusammenfassen als „Branchenlösungen weiter vorantreiben und Erkenntnisse aus der Digitalisierung stärker nutzen“. <